

Lübeck unsicher machen...

Nachdem ich gut geschlafen und in meinen Träumen die letzten Abenteuer „verarbeitet“ habe, können erholt und gestärkt die nächsten Abenteuer starten. „Lübeck unsicher machen“, steht auf der Agenda und los geht's.



Das Wahrzeichen von Lübeck ist... - Na klar, das Holstentor. Jeder, der in Lübeck gewesen ist, muss es gesehen haben. Da schließen sich Leila und ich doch nicht aus.

Gern würden wir die vielen Kumpelinnen und Kumpel kennenlernen, die vor uns zum Schnüffeln hier gewesen sind.



Imposant anzusehen ist der Marktplatz mit Rathaus.

Einen gigantischen Maibaum gibt es auch...



Heute noch ist die Hansestadt Lübeck bekannt als das „Tor zum Norden“. Gegründet wurde Lübeck schon im Mittelalter, also lange vor meiner Zeit.

Lübeck gilt als „Königin“ und „Mutter der Hanse“. Die „Hanse“ ist eine Handelsvereinigung, die seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit durch Freihandel in Lübeck für großen Wohlstand sorgte. Den Wohlstand brachte man für

...

jedermann sichtbar zum Ausdruck. Hier-von zeugen in der Altstadt noch heute beispielsweise die üppig verzierten Erker.



Weil mein Herrchen so ein „Süßer“ ist, begeben wir uns durch die Fußgängerzone schnurstracks in Richtung „Niederegger“. Da gibt es Marzipan in Hülle und Fülle, allen Formen, Farben und für jeden Geldbeutel. Herrchen hat „ein Fest“ und wir warten draußen. Kein Problem, Frauchen ist für Marzipan ohnehin nicht zu haben und für uns ist es ohnehin tabu...



Herrchen schlägt reichlich zu.

Weil wir nur einen Tag in Lübeck verbringen, entschließen sich unsere Leute für eine Fahrt auf dem Ausflugsschiff, um möglichst viel von der Stadt zu sehen.



Es gibt allen Grund, begeistert zu sein. Was für eine schöne und interessante Stadt.



Gelegentlich wird es mit der Höhe etwas knapp und unsere Leute müssen die Köpfe einziehen. Aber schließlich passt es doch...



Wir sehen viel und kommen aus dem Staunen kaum heraus.

Im Anschluss an die Rundfahrt mit dem Ausflugsschiff haben unsere Leute immer noch nicht genug. Auf Schusters Rappen werden die vielen Eindrücke vertieft.

...



Von wunderschönem Fachwerk, über schmale, historische Gassen bis hin zu ebenso aufwendig wie liebevoll mit Blumen dekorierten Häusern.



Alles in allem war es ein wunderschöner Tag. Viel zu kurz, um alles zu sehen und zu erleben, was die Hansestadt Lübeck zu bieten hat.

Mit vielen neuen Eindrücken fahren wir zurück in die Ferienwohnung und sind neugierig, mit welchen Erlebnissen es weitergeht.

Auf dem Programm steht noch das Mecklenburgische Kutschenmuseum in Kobrow. Schon jetzt bin ich neugierig, was da „abgeht“!

Bis dahin grüßt Euch

Trixie, die Erlebnisberichterstattein auf vier Pfötchen

Renate Könen
Elsdorf, im Juni 2019